



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Clag vmb Jniuri/ gewaltsam handlung/ oder schmachwort burgerlich
fürzûnemmen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Item dem cleynen Mann. Item das der grundt fry sey. dann ym rechten ist vermüet vnd zuhalten das ein yeder grundt fry sey. es werde dan dienstparkeit oder ander ander beschwerd darauff beweysen. Aber es gepürt sich vnd ist not das der cleger beweyse das der grundt sein vnd er des nüzlich besitzer oder herr sey.

Item so einer güt vmb ein andern kauft hette der doch nitt herr des selben güts gewesen wer: mag dannocht inhaber des güts dise clag thün

Solich clag mag auch thün der Schultzer der ein güt pfandweys inhatt dan er enthalt dasselb mitt aller beschwerde oder bürden.

Desgleichen so einer güt erplich bestanden oder zulehen hette. vnnnd einem yeden der einen grundt oder güt nüzlich besitzet.

So einer sich vnder stunde eins nūwen burwes seynem nachtpauren oder einem anderen zūschaden. wye solichs zūerbieten vnd abzūtryben clag fürzūnemen sey
genant *Novi operis munitio* Ti. xxviii.

Ich. N. clag von. N. der hatt fürgenōmen einen nūwen bauwe an dē ort. etc. mir beschwerlich zū schaden oder nachteil: so hab ich yme des nūwen bauwes wes mir schēdlich vnd beschwerlich verkündung geson: verbotten oß verbiten lassen mitt worten vnnnd meldung meiner beschwernüß oder durch inwerffen eines Steyns wie recht. oder durch eine gepüttel auß beuelh des obern als Burgermeisters oder Richters. etc. solichs vnangesehen hat. N. mitt seine Buwe vollsarn vnd fütter gepauwet vnbillich: wider meinen willen. Bitte zūerkennē nachgnügssamer besichtigung vnnnd erkündung der sachs das. N. solichen Buwe wes er nach gemelter verkündung oß verbot gepauwet hatt auff seine kōsten wider abthün soß vnd ynen mitt penē des rechtes darzū zūzwinge zūsampt ablegē kostē vñ schēdē

Die obberürt verkündung mag geschehen in dreyerley wyse. Zum erste mit schelten worten. Zum andern durch dē obern oder Richter. Zum dritte mitt inwerffen eines Steins in solichen nūwen buwen bey sein eins Notarien vnd gezeigen. eins Ratmans oß anderer glauwürdiger person darzū sonderliche zūerfordern

Clag vmb Injuri gewaltsam handelūg oß schmachwort: Burgerlich fürzūnemen. Ti. xxviii.

Uoß. N. bring ich. N. clag fürwider. N. der hat auff dē tag in disem jar an dem ort mir schmelich geredt die oder dergleichen wort vnd meinung ich sy ein Dieb: Bastart: Meinydiger. etc. des gemüts mich an meinē eren vñ güten leymit zūerlegen vnd zūschmehen. oder hatt mich geschlagen: geraufft oß gehauwen mit einem Messer Schwert. etc. mich schwerlichen verwundet in mein Haupt. Arm. Handt. dar durch ich größlich beschēdiget oder gelemet binn. solich Injuri gewaltsam oder schmach hab ich zū gedechnüsse gezogen vnd acht die an

N. guldin die ich lieber verlieren oder mit nem ^{Sum} ^{sol} ^{re} ^{ari} vnd schmach zu leiden. Vnd vndt begert mit recht zu erkennen das solichs ein Inuri schmach oder gewaltsam freuel sey: vndt. N. mit die vnbillich gethan habe ym auch nit gepürt oder gezympt. Vndt das er mir die gefordert Sum für solich schmach billich bezale. Doch ewer rechtlich messigung darinn vorbehalten. auch interesse alle kosten vnd schaden ablege: darzu gepürlich peen vnd büsse für den freuel vnd friedbrüch den er wider das gemein güt vndt sich eigens gewalts gebraucht hat gegen vch als der oberkeit verfallen vnd abzütrogen schuldig sein soll

¶ Solich clag mag der man für sein Wefrawe: der vatter für sein kinder die in seiner gewalt seind thun.

¶ In dreyerley weyße geschicht einem schmach: mit Worten: mit schrifftten. oder mit thätlicher handlung.

¶ Schmach die do geschicht mit Worten oder schrifftten: als schmechlich von einem zuschreiben. singen schentlichen lieder: oder zeichen machenn an Heuser oder der gleichen. sollen innerhalb eine jar von der zeit so einer des innen würde gerechtfertigt werden. dann nach verscheynung des jares hat dise clag mit mee statt

¶ Aber schmach durch thätlich handlung. mit rauffen. schlagen: vnd anlegen freueler handt. heimsüch. etz. erlischt nimmer: vñ mag besunder innerhalb. xxx. jahren beclagt vndt gerechtfertiget werden.

¶ So aber ein Person 8 andern versach gebe vndt gezeck anfinde mit wortē od wercken: vndt dann der ander dem selben ansaher gleychermasse begegnet mit widerstant od gegenwere. als wort gegē wortē. schrifft gegen schrifftten hant gegen hant. waffen gegen waffen do die masse der gegenweren nicht vbertretten so würde 8 gegenwere thette mit schuldig der Inuri vñ soll ein gewalt gegen de andern so vil die parthey begreift vergleicht werden

¶ Wo aber die gegenwere nit gleichsunder vbermessig als da einer de andern böse wort thette vñ der and schlüge den selben wunt. 8 wer schuldig der Inuri.

¶ Wo aber einer mit mortliche waffen angelassen vndt genötiget 8 were nit schuldig zuerwarten des schlags. Vndt so er fuglichen on sorg od beschedigung seines leybes oder lebens nit weichen: möcht er sich auffhalten vndt beschirmen nach seine besten. doch mit masse der vnstrefflichkeit souer ym ymmer möglich were:

¶ Item dise clag hatt auch statt wider einen yeden der bey einer freuelen gethat ist zuschub. hilff. geheisse. rate vndt that darzu thut oder gethan hat. Auch wider die wol wöden möchten vndt das mit thun.

¶ Item ein yeder dem schmach geschicht mit Worten: schrifftten oder that: mag clagen Burgerlich oder peinlich welchs er will fürnemen. vndt so der krieg auff der eydes beuestiget were: so müße er die ander clag lassen.

¶ Vndt heist dz Burgerlich angeclagt: wan einer sein schmach achtet vñ sett an gelt: vñ in seine rechtsatz begert ym solich schmach abzulegen mit gelt od geltwert.

¶ Peinlich züclagen. Wann ein bitt vñ beger setzt mitt recht zü erkennen/ dñ der ym schmach oder Inuri gerhan hat soll gestrafft werde nach sag der Keyserli- chen recht: gestalt der Inuri. So es schmach wort weren durch ein widerspruch an dem ort da solliche wort oder Inuri geschehen weren oder auff einer Cantzelen oß offenbaren platz, als vor der Rüng: auff dem marck vñd der gleichen.

Item inn schmach sache Inuriarum peinlich züclagen: mag die clag oder das Libell gleycher weise wie obsteet formitt mitt insirung der geschicht. Aber der beschluß vñnd begere müsse auff straff gestelt werden. Vñnd in di- ser clag mag er mitt fordern kosten oder schaden. So aber grüßlich Inuri besche- hen genant Atrop inuria: gerechtfertiget vñd mit vñteil geendet sindt. mag dan- noch der an dem gesteffelt were sollichen kosten vñnd schaden fordern in krafft des gesetz Aquilie.

¶ Vñd ein yeder bey einem andern schmach oder gewalt thut. mitt worten. schrifo- ten. oder freueler handt anlegen: durch sich selbs. sein geschafft. züschüb. rate oder berstant: wie das geschehe. der soll sollichen eigenen gewalt gegen vñns Burger- meistern vñnd Rate als der oberkeit von gemeiner Statt wegen. auch dem er die Inuri gerhan hatt nach schwer vñnd gestalt der sache des gewalts. schmach freuels vñnd beschädigung auff rechtlich ermessigung. abzüttragen vñnd züerstatten ver- fallen sein gestrafft vñnd gebüßet werden

¶ Item wölcher dem andern vbel redt. schmach oder scheltwort thut vñder augen oder zü Rück inn gemüt vñnd meinung yn zübeleidigen oß zü schmecken. ob auch das wer das also geredt ist nicht deßminder derselb der solich wort thut. schuldig d schmach vñd soll gestrafft oder gebüßet werden. dann in sollichen würt auffgenom- men vñnd angesehen das gemüt des schmeckers. Doch hie bey aufgenommen so einer zü seiner entschuldigung in nottufft vor der oberkeit oder ym Rechten auß- ziehen oder inred thün wolt wider ein person vñnd fürgebe etwas das wär yme zü der sache dienlich vñnd dasselb beweist: der were mitt schuldig der schmach.

¶ In messigung der schmach freuel vñnd büße. soll daphffkerkeit der person an der gestreult auch schweri vñnd gestalt des freuels bewegen vñnd darnach gestrafft oder gebüßet werden. Dann freuel würt beschwert der Person halber. der stat hal- ber da solichs beschicht vñnd der zeit halber.

So einē hab oder güt rauplich oß dieplich entwert
were. d mag de theter burgerlich berlage **LXXIX**

U Dr. vñs. V. clag ich. V. wider. V. der hatt wider meinen willenn mein pferd
Schaffe. Kleydung. etc. eigener gedürstigkeit mir entwert oder genom-
men on schmach züreden rauplich oder dieplich: vñd wie wol ich das an yn
wider erfordert hab. so helt er mir solichs vor vnbillich: vñd weygert des wider zü-
geben. Bitt vñnd beger züerkennen das er mir solich pferdt. Schaff. Kleydung:
vñnd genommen hab: vñnd mir das zü meinen handen widerstecken soll mit